

# Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

10. Mai 1946

Blatt 596

## Übersiedlung der Magistratsabteilung 47

=====  
(Transportlenkung) in das Rathaus  
=====

Ab Montag, den 13. Mai 1946 erfolgt die Erledigung der Fahrbewilligungen für PKW und Krad im Neuen Rathaus, Wien I., Nichtenfelsgasse 2, Magistratsdirektion, Stiege 5, 2. Stock, Tür 10.

Der Parteienverkehr findet Montag bis Freitag, in der Zeit zwischen 8 und 12 Uhr und an Samstagen zwischen 9 und 11 Uhr statt. Schriftliche Ansuchen sind, auch bei Verlängerungen, auf Firmenpapier einzureichen, die neben den Kennzeichen des PKW oder Krad und den Namen der Mitfahrenden, den Zweck der Fahrt, das Fahrtziel und die Fahrtdauer zu enthalten haben. Dem Ansuchen ist auch die Benzinkarte und der Wagenpaß beizulegen. Die Ausfertigung der Fahrbewilligungen dauert 24 Stunden. Bei der Einreichung ist eine Gebühr zu entrichten. Am gleichen Tage übersiedelt auch der Dienstkraftwagenbetrieb der Gemeinde Wien in das Rathaus.

## Wiederbelegung von Schachtgräbern auf dem

=====  
Wiener Zentralfriedhof  
=====

Nach dem 1. September 1946 werden die Schachtgräber in der Gruppe 22 A im Wiener Zentralfriedhofe wiederbelegt. Enterdigungen von Leichenresten aus diesen Gräbern sind nur vor der Wiederbelegung zulässig.

Die Gesuche um Enterdigungen sind bis längstens 31. Juli 1946 beim Gesundheitsdienst des Mag. Bezirksamtes für den 11. Bezirk einzubringen. Später eingereichte Ansuchen können nicht berücksichtigt werden.

Nach dem 15. August 1946 werden von den oben bezeichneten Grübern die Grabkreuze auf Kosten und Gefahr der Eigentümer abgeräumt und anentsprechender Stelle gelagert. Sie werden binnen Jahresfrist jenen Parteien ausgefolgt, die ihr Eigentumsrecht entsprechend nachweisen und der Gemeinde Wien die durch die Abräumung erwachsenen Auslagen ersetzen.

#### Dur Eröffnung der Malinowsky Brücke

=====

Während der Kampfhandlungen im April des vorigen Jahres fiel auch die für den Verkehr so wichtige "Floridsdorfer Brücke" in ihre wesentlichen Teilen der Zerstörung anheim. In dem Bauwerk, welches in den Jahren 1872 bis 1874 errichtet wurde und damals den Namen "Kaiser Franz Josefs Brücke" erhielt, mußte in den Jahren 1913 bis 1920 ein Umbau vorgenommen werden, bei dem sich ihr Gewicht von 3940 Tonnen auf 11.631 Tonnen erhöhte. Als der Kampf um Wien beendet war, lag von den vier Bogen der Strombrücke einer gänzlich zerstört im Flußbett, während ein anderer von seinen Auflagern abgerutscht war und ein dritter Bogen, der wohl dem äußeren Anschein nach keine erheblichen Beschädigungen aufwies, an einer empfindlichen Stelle einer schweren Treffer erhalten hatte.

Das Stadtbauamt der Gemeinde Wien, Abteilung Brückenbau, sah sich vor die schwierige Aufgabe gestellt, diesen wichtigen Wiener Verkehrsweg wieder instandzusetzen. Eine endgültige Wiederherstellung der Brücke erschien in der Lage, in der sich unsere Stadt im Frühjahr 1945 befand, aussichtslos. Es konnte daher zunächst nur an eine behelfsmäßige Herstellung in Form einer Holzbrücke gedacht werden.

Zu diesem Zeitpunkt griff die Rote Armee in dankenswertester Weise und mit aller Energie ein. Mit ihrer Hilfe wurde ein ganz erheblicher Teil des gesamten Stahlbedarfes von 2600 Tonnen zum Teil durch Lieferung aus der Tschechoslowakei, zum Teil von der Alpine Montangesellschaft sichergestellt und angeliefert. Desgleichen konnte nur mit russischer Hilfe die kolossale Menge von 500 m<sup>3</sup> Holz für die Hilfskonstruktionen in kürzester Frist beschafft werden. Nach Errichtung eines provisorischen Gehsteiges, der auch für die Überführung der lebenswichtigen Gas-, Wasser- und Stromleitungen diente, wurden in der Zwischenzeit in Brückenbauanstalten angefertigten

Konstruktionen an die Baustelle herangebracht und zusammengesetzt. Ein die ganze Brücke umspannender Portalkran nahm die einzelnen Teile von den Fahrzeugen und setzte sie an die vorgesehenen Stellen ab, nachdem schon vorher ein Kabelkran zur Herstellung der Hilfsgerüste gedient hatte. Der von seinen Auflagern abgerutschte Bogen mußte mittels hydraulischer Pressen gehoben und provisorisch auf einen Trägerstapel gelagert werden.

Ein Treffer hatte auch die Fahrbahn durchgeschlagen und das Zugband des Bogens zerrissen. Die Folge davon war, daß sich der Bogen, der nun nicht mehr zusammengespannt war, unter der Last des eigenen Gewichtes gesenkt hatte und an den Bogenenden um 30 cm auseinandergedrückt war, was eine gefährliche Formänderung der Bogenkonstruktion ergab. Um eine Katastrophe auszuschließen und die Brücke für den erforderlichen Transport der Montagelasten benutzen zu können, wurde das gerissene Zugband zunächst provisorisch zusammgehängt. Eine gut durchdachte Spannvorrichtung mußte sodann in das Zugband eingesetzt werden, um mittels hydraulischer Pressen die auseinandergerutschten Bogenenden wieder zusammensetzen zu können. Die vier hydraulischen Pressen, die dabei zur Verwendung kamen, übten eine Kraft von 1400 Tonnen aus. Die beschädigten Teile des Zugbandes wurden ausgebaut, durch neue Konstruktionsteile ersetzt und danach das ganze Zugband wieder gespannt. Erst im Anschluß an diese Arbeit konnte die Fahrbahn wiederhergestellt werden.

Um ein derartiges Bauwerk instandzusetzen war eine umfassende Organisation nötig, in der neben den Ämtern und technischen Büros nicht weniger als 10 bekannte Wiener Firmen des Brückenbau-, Bau-, Spengler- und Pflastergewerbes mit einer großen Zahl von Arbeitern zusammenwirkten. Die gesamten Wiederherstellungsarbeiten verliefen vom April 1945 bis Mai 1946 unter den schwierigsten Verhältnissen. Die Magistratsabteilung 29 (Brücken- und Wasserbau, Leiter Oberbaurat Dr. Ing. Schuhmann) wurde dabei durch die rote Armee durch Beistellung und Beschaffung von Baustoffen und der erforderlichen Transportmittel wie auch durch die Lieferung von Zusatzverpflegung an die Zivilarbeiter der Baufirmen ausschlaggebend unterstützt.

Durch die Mitarbeit einer großen Anzahl von Pionieren der roten Armee und unter der fachkundigen und verständnisvollen

Leitung ihrer Offiziere wurde es aber erst ermöglicht, das gewaltige Ausmaß der Arbeiten an der großen Donaubrücke, die auf Grund eines Beschlusses des Wiener Gemeinderatsausschusses für Kultur und Volksbildung den Namen "Malinowsky Brücke" erhielt, in dem verhältnismäßig kurzen Zeitraum zu bewältigen.

Die fertige Brücke wird vom russischen Stadtkommandanten Gardageneralleutnant Lebedenko, Sonntag, den 12. ds. M. vormittags feierlich übergeben. Der Bürgermeister hat die Beflaggung der städtischen Gebäude im 20. und 21. Bezirk angeordnet. Die Bevölkerung der beiden Bezirke wird aufgefordert, auch ihre Gebäude an diesem für sie so bedeutsamen Tag zu befluggen und an der Eröffnungsfeier zahlreich teilzunehmen. Die näheren Einzelheiten des Programmes der Eröffnungsfierlichkeit werden in den Tageszeitungen und im Rundfunk noch rechtzeitig bekanntgegeben werden.

#### Petroleumabgabe in den Bezirken Wiens (I-XXVI)

#### und Petroleumausgabe für Kleingärtner im Mai 1946

Das Hauptwirtschaftsamt gibt für den Bereich der Stadt Wien bekannt:

Die Petroleum Einzelhändler in den Bezirken I-XXVI werden neuerlich darauf aufmerksam gemacht, daß eine Petroleumabgabe nur auf Petroleumbezugsausweise, bzw. Petroleumberechtigungs-scheine des Hauptwirtschaftsamtes der Stadt Wien zu erfolgen hat.

Von den Petroleum Einzelhändlern ist auf die vom Hauptwirtschaftsamt der Stadt Wien ausgegebenen Petroleumbezugsausweise für Kleingärtner im Monat Mai 1946 gegen Abtrennung des auf Mai 1946 lautenden Petroleumabschnittes für Kleingärtner Petroleum abzugeben und zwar auf den Abschnitt

F . . . . . 2 Liter und

K . . . . . 6 Liter.

#### Schwedische Trockenmilch

Die Ausgabe der schwedischen Trockenmilch für die 3-6 jährigen Kinder der Bezirke III, VI, VII, X, XI und Oberlaa findet Montag, den 13.5.1946 in den bekannten Ausgabestellen statt.

Neuer Turnus der Schwedischen Kinderausspeisung

Ab 27. Mai kommt die Schwedische Kinderausspeisung in die Bezirke XIV, XV und XX.

Teilnehmen können alle Kinder, die zwischen dem 1. Jänner 1940 und dem 1. Juni 1943 geboren sind. Diese Kinder müssen mit Meldezettel, Geburtsschein und Lebensmittelkarte des Kindes angemeldet werden und zwar:

- XIV. Bezirk städt. Kindergarten Hägelingasse 11
- XV. " " " Beingsasse 19
- XX. " " " Dammstraße 35

Anmeldezeit: 9 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr.

- A - G Dienstag, den 14. V.
- H - L Mittwoch, " 15. V.
- M - R Donnerstag, " 16. V.
- S - Z Freitag, " 17. V.

Wiener Verkehrsbetriebe

Nach der feierlichen Eröffnung der Malinowsky-Brücke (früher Floridsdorfer-Brücke) am Sonntag, den 12. Mai l.J., wird die Linie 231 vom Franz Josefs-Kai nach Groß-Jedlersdorf und die Linie 331 vom Franz Josefs-Kai nach Stammersdorf über die Brücke geführt. Von gleichen Tage an wird die Linie 31 aufgelassen.

Der Betrieb der Linie 11 muß aus sicherheits- und verkehrstechnischen Gründen am Sonntag, den 12. Mai l.J., im Streckenabschnitt der Brücke der Roten Armee - Hakoahschleife in der Zeit von 14 bis 16 Uhr und von 18'30 bis 19 Uhr eingestellt werden.

Termin der Eröffnung der Malinowsky-Brücke ungewiss

Die Eröffnung der wiederhergestellten Malinowsky-Brücke wird glicherweise nicht - wie geplant - am Sonntag den 12.d.M. erfolgen. Wir bitten daher, die bezüglichen Verlautbarungen der heutigen Rathaus-Korrespondenz, Blatt 597 bis 599 und 600 (Wiener Verkehrsbetriebe) die Samstagblätter nicht aufzunehmen. Sobald der Termin der Eröffnungsfest steht, erfolgt eine neuerliche Auslieferung.

## Ergänzung des Lebensmittelauftrages.

Das Zentralernährungsamt Wien gibt bekannt:

Den Bemühungen der Stadtverwaltung ist es gelungen, zu dem für die laufende Woche erfolgten Lebensmittelauftrag für alle Verbraucherkategorien Verbesserungen zu erzielen. Die im Nachtrag aufgerufenen Kartoffeln werden bereits herangeschafft, sodaß in den nächsten Tagen mit der Ausgabe begonnen werden kann. Im Nachtrag für die laufende Woche vom 5. bis 11. Mai 1946 gelangen noch folgende Lebensmittel zur Ausgabe:

a) Auf die Lebensmittelkarten.

H ü l s e n f r ü c h t e . Auf die Kleinabschnitte (6 Stück) für alle Verbraucher über 12 Jahre 150 g.

T r o c k e n k a r t o f f e l n . Auf Abschnitt 17 für Kinder von 6 bis 12 Jahren 150 g und für alle Verbraucher über 12 Jahre 200 g.

T r o c k e n e i . Auf Abschnitt 18 für Kinder von 3 bis 6 Jahren 200 g, für Kinder von 6 bis 12 Jahren 250 g und für alle Verbraucher über 12 Jahre 50 g.

G r i e ß . Auf Abschnitt 17 für Kinder von 3 bis 6 Jahren 250 g.

K a r t o f f e l n . Auf Abschnitt 16 für Kinder von 3 bis 6 Jahren 1/2 kg und für alle Verbraucher über 6 Jahre 1 kg.

b) Auf die Milchkarten.

N e s t l e - K i n d e r n ä h r m i t t e l . Für Säuglinge bis zu 18 Monaten eine Dose zu 365 g auf Abschnitt A in dem Geschäft, in dem die Milch bezogen wird.

K o n d e n s m i l c h . Auf Abschnitt A für Kinder von 18 Monaten bis zu 3 Jahren 2 Dosen zu je 14 1/2 Unzen. Abgabe im Milchgeschäft

G r i e B. Für Kinder von 18 Monaten bis zu 3 Jahren 80 g auf Abschnitt B.

c) auf die Zusatzkarten.

S c h w e r a r b e i t e r. Ein Lebensmittelpaket mit 872 g Nettoinhalt auf S 3, 300 g Hülsenfrüchte auf S 4 und 1 kg Kartoffeln auf S 5.

A r b e i t e r. 1 kg Kartoffeln auf A 5.

A n g e s t e l l t e. 40 g Trockenei auf B 4.

M ü t t e r ( werdende und stillende). Ein Lebensmittelpaket mit 872 g Nettoinhalt auf M 5, das jedoch für z w e i Wochen zugeteilt wird; außerdem 1/2 kg Kartoffeln auf M 6.

-----

Die Ausgabe der Kartoffeln erfolgt ohne Rayonierung durch die Gemüsekleinverteiler (Gemüsefachgeschäfte und Marktstände).

.....

Kalorienbewertung der aufgerufenen Lebensmittel.

Der durchschnittliche Tageskalorienwert der insgesamt für die Woche vom 5. bis 11. Mai 1946 aufgerufenen Lebensmittel beträgt:

für die Verbrauchergruppe	Kalorien
0 - 1 1/2 Jahre	914
1/2 1 - 3 "	925
3 - 6 "	1097
6 - 12 "	1249
über 12 "	1113
Schwerarbeiter	2579
Arbeiter	1752
Angestellte ,	1361
w.u.st.Mütter	2204

Im Rationensatz für werdende und stillende Mütter ist in dieser Woche nur die Hälfte des ausgegebenen Lebensmittelpaketes eingerechnet. Die zweite Hälfte wird in der nächsten Woche in die Kalorienberechnung einbezogen.

Süßwaren für Kinder.

Aus einer Spende des Irischen Roten Kreuzes werden an Kinder bis zu 6 Jahren Süßwaren ausgegeben. Die Kinder bis zu 3 Jahren erhalten 125 g Schokoladepulver und die Kinder von 3 bis 6 Jahren 80 g Bonbons. Die Abgabe erfolgt auf den Abschnitt E der entsprechenden Milchkarten in jenem Süßwarengeschäft, in dem die Rayonierung mit Abschnitt F der Milchkarte erfolgt ist.

Eine Ausgabe von Süßwaren an Kinder von 6 bis 12 Jahren wird vorbereitet.

Eierausgabe.

Im Laufe der gegenwärtigen Versorgungsperiode gelangt auf den Abschnitt 44 der Lebensmittelkarten ein Ei zur Ausgabe. Die Abgabe erfolgt nach Maßgabe der Anlieferungen in dem Geschäft, das die Voranmeldung entgegengenommen hat. Die Geschäfte haben den Beginn des Verkaufes durch Aushang bekanntzugeben.

Anspruch auf den Eierbezug haben nur jene Personen, die in Wien ständig wohnen und zum Bezug der Lebensmittelkarten für die 14. Versorgungsperiode berechtigt sind. Personen, die die Rayonierung aus irgend einem Grund versäumt haben oder den Anspruch erst im Laufe der 14. Versorgungsperiode erwerben (z.B. Heimkehrer, Spitalsentlassene) können das Ei nur in einem Nachzüglergeschäft beziehen. Eine Liste der Nachzüglergeschäfte liegt in jedem Geschäft auf, das bei dieser Eierverteilung eingeschaltet und durch Aushang gekennzeichnet ist.

Geflügelhalter und ihre Haushaltsangehörigen, auch wenn nur eine Henne oder Ente gehalten wird, <sup>haben</sup> ~~haben~~ kein Recht zum Eierbezug. Im Betretungsfall wird gegen die Schuldigen nach den Bestimmungen des Bedarfsdeckungs-Strafgesetzes vorgegangen.

Die Eierkleinverteiler haben die entgegengenommenen Abschnitte getrennt nach Altersgruppen auf Bogen zu kleben und nach Ablauf der Versorgungsperiode 14 bei ihrer Verrechnungsstelle abzurechnen.



Wurstausgabe ohne Rayonierung.

Jene Schwerarbeiter und Arbeiter, die auf den Abschnitt S 25 bzw. A 27 der Zusatzkarten die in der Vorwoche aufgerufene Wurst noch nicht erhalten haben, können die Abschnitte in jedem beliebigen Fleischergeschäft einlösen. Die Fleischer sind verpflichtet, einen noch vorhandenen Vorrat durch Aushang anzuzeigen.

Den am Samstag abends vorhandenen Restbestand an Wurst haben die Fleischer so rasch als möglich ihrem Lieferanten zu melden.

Mehl für Erntearbeiter.

Alle Verbraucher, die auf Grund ihres Arbeitseinsatzes zu Erntearbeiten in der Landwirtschaft im Herbst 1945 vom Landesarbeitsamt Niederösterreich einen Bezugschein auf Mehl erhalten haben, können diesen im Laufe der 14. Versorgungsperiode in einem hierfür bestimmten Lebensmitteleinzelhandelsgeschäft einlösen.

Die Abgabestellen sind in den Lebensmitteleinzelhandelsgeschäften zu erfragen, denen die Liste in ihrer Fachzeitschrift vom 4. Mai 1946 bekanntgegeben wurde.

---